

EU schränkt Fischfang ein

Im nächsten Jahr dürfen die Fischer in der Nord- und Ostsee sowie im Nordatlantik nicht mehr so viel fangen wie 2010. Die EU will damit die bedrohten Fischbestände schonen.

17 Stunden dauerten die Verhandlungen rund um die Reduktion der Fangquoten in der Fischerei. Am Mittwoch, 15. Dezember, gaben die zuständigen EU-Minister deren Ergebnis bekannt: So wurde für die Nordsee und den Nordatlantik beim Kabeljau ein Rückgang der Fangmenge um einen Fünftel beschlossen. Beim Seelachs soll sie um 13 Prozent

sinken, wie aiz.com berichtet. Anders sieht es beim Hering aus, wo die Fangmenge gar um 22, bei der Scholle um 15 Prozent erhöht wird.

In der Ostsee dürfen im nächsten Jahr 30 Prozent weniger Hering gefangen werden. Beim Sprotten beläuft sich die Reduktion auf 24 und beim Lachs auf 15 Prozent.

In Europa gelten fast 90 Prozent der Bestände als überfischt, weshalb die EU die Fangmengen seit rund fünf Jahren reduziert.

■ *lid, 20. Dezember 2010*